

Medium:
RadCity / adfc Hamburg

Datum:
Juni/ Juli 2010

SELBSTTEST IN SELBSTHILFEWERKSTATT

Geht am Fahrrad etwas kaputt, muss es repariert werden. Klar. Aber wer hat schon das nötige Spezialwerkzeug zu Hause? Ich auf jeden Fall nicht. Aber es gibt ja die Fahrradstation direkt auf dem Campus. Um diese zu testen, brauche ich ein Fahrrad mit Schaden. Bei einer Freundin werde ich fündig: ein altes Damenrad, bei dem die Nabenschaltung nicht mehr geht, seitdem sie einen Platten repariert hatte. Das klingt nach »falsch zusammengebaut« und sollte sich eigentlich innerhalb von zehn Minuten reparieren lassen. Dass ich keine Ahnung von Nabenschaltungen habe, sollte ja kein Problem sein, denn in der Fahrradstation gibt es fachkundige Unterstützung.

Dort herrscht dichtes Gedränge. An mehreren Stationen wird geschraubt. Jeweils der Fahrradbesitzer unter Anleitung einer Person in Rot. Auf Anfrage wird mir erklärt, wie ich mir helfen und wen ich bei welchen Problemen fragen

Meine Aufgabe scheint trivial. Schon beim Einspannen meines Fahrrades bekomme ich trotzdem freundliche Hilfe von einer Mitarbeiterin und kann sofort mein Problem schildern. Nachdem sie sich die Schaltung angeschaut hat, will sie doch lieber noch zusätzliche Hilfe holen, die dann auch wieder zusätzliche Hilfe holt. Dies geht so weiter, bis schließlich Martin an meinem Rad steht.

Anscheinend ist so eine Nabenschaltung doch kompliziert. Aber Martin macht einen sehr kompetenten Eindruck und erklärt mir, was ich alles zu tun habe. Auch während der Reparatur kann ich ihn immer um Hilfe fragen. Nachdem ich alles auseinander geschraubt, einen neuen Zug eingebaut und das Rad wieder zusammengesetzt habe, funktioniert die Schaltung wieder astrein.

Alles in allem dauert die Reparatur 90 Minuten, da ich häufiger ein wenig auf Hilfe warten muss. Aber alleine hätte ich mindestens einen Tag gebraucht. Gekos-



kann. Neben ausgebildeten Mechanikern arbeiten hier auch Ein-Euro-Jobber, die über unterschiedliche Grade an Schraubenerfahrung verfügen.

tet hat es jetzt 2,50 € für den neuen Zug plus einer Spende für die Werkstatt. Diese soll nach Selbsteinschätzung zwischen 50 Cent und 15 € liegen.

Vincenz Busch